

*[Die Kerze wird angezündet]*

**Begrüßung**

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Wir feiern an diesem 1. November, dem katholischen Allerheiligen, ein besonderes evangelisches Fest:

Wir feiern heute Reformationsfest!

So grüsse ich sie mit einem der bekanntesten Worten Martin Luthers:

*Hier stehe ich und kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen.*

Martin Luther konnte nicht anders, als die frohe Botschaft zu verbreiten:

Die frohe Botschaft, dass jeder Mensch vor Gott als gerecht gilt – allein aus Gnade heraus, durch den Glauben - nicht durch irgendeinen Verdienst oder Leistung und schon gar nicht durch Geld. Die frohe Botschaft, dass Gott gnädig ist - denn Gott liebt alle Menschen!

Vor diesem Gott brauchte und braucht keiner Angst zu haben!

Wir feiern das Reformationsfest:

Damals wie heute heißt Reformation: Dem Evangelium folgen und die frohe Botschaft zu den Menschen bringen, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt.

Gott sei Dank!

Stimmen wir miteinander ein in unser erstes Lied:

EG 166, 1-3 „Tut mir auf die schöne Pforte“

ODER „Good, good father“ – hier zum Mitsingen, der englische Text wird eingeblendet

<https://www.youtube.com/watch?v=kHeucaCZcKQ>

## EG 166 Tut mir auf die schöne Pforte

Text: Benjamin Schmolck 1734 / Melodie: Joachim Neander 1680, Darmstadt 1698

1. Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein;  
ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komm du nun auch zu mir.  
Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier.

3. Lass in Furcht mich vor dich treten, heilige du Leib und Geist,  
dass mein Singen und mein Beten ein gefälliges Opfer heißt.

1. Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

2. Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.

3. Heilige du Mund und Ohr, zieh das Herz ganz empor.

### Deutsche Übersetzung zu „Good, good father“

Es gibt so viele Stimmen, die sagen, wie du bist,  
doch ich kenn dein sanftes Flüstern  
inmitten der Finsternis.  
Du sagst, dass du dich an mir freust  
und dass du mich nie verlässt.

So ein guter Vater,  
(ja), das bist du, (ja), das bist du,  
(ja), das bist du.  
Ich bin von dir geliebt,  
(ja,) das bin ich, (ja,) das bin ich,  
(ja,) das bin ich.

So viele Menschen suchen  
nach Antwort dort und hier,  
doch alles, was wir suchen, die Antwort finden wir bei dir.  
Du weißt längst, was uns noch fehlt,  
schon bevor wir zu dir flehn.

So ein guter Vater,  
(ja), das bist du, (ja), das bist du,  
(ja), das bist du.  
Ich bin von dir geliebt,  
(ja,) das bin ich, (ja,) das bin ich,  
(ja,) das bin ich.

Du bist Liebe und vollkommen gut. Du bist Liebe und vollkommen  
gut. Du bist Liebe und vollkommen gut zu uns.  
Du bist Liebe und vollkommen gut. Du bist Liebe und vollkommen  
gut. Du bist Liebe und vollkommen gut zu uns.

Liebe, die mich staunen lässt und mich sprachlos macht.  
Friede, unbeschreiblich tief, mehr als ich je versteh.  
Immer tiefer rufst du mich, immer tiefer rufst du mich,  
immer tiefer rufst du mich hin zu dir, dir, dir.  
So ein guter Vater...

So ein guter Vater,  
(ja), das bist du, (ja), das bist du,  
(ja), das bist du.  
Ich bin von dir geliebt,

(ja,) das bin ich, (ja,) das bin ich,  
(ja,) das bin ich.

Denn du bist Liebe und vollkommen gut. Du bist Liebe und  
vollkommen gut. Du bist Liebe und vollkommen gut zu uns.  
Du bist Liebe und vollkommen gut. Du bist Liebe und vollkommen  
gut. Du bist Liebe und vollkommen gut zu uns.

Translation by Albert Frey, Daniel Tschampel, Martin Günter

### **Confiteor**

Das folgende Sündenbekenntnis wird den Worten Martin  
Luthers zugeschrieben:

Siehe, Herr, hier ist ein leeres Fass, das darauf wartet, gefüllt  
zu werden. Mein Herr, fülle es!  
Ich bin schwach im Glauben. Stärke mich!  
Ich bin kalt in der Liebe! Wärme mich und wecke in mir  
heiße Liebe, die auf meinen Nächsten überfließt.

Ich habe keinen festen Glauben. Ich zweifle. Mein Vertrauen  
in dich ist brüchig. Mache in mir groß meinen Glauben und  
mein Vertrauen.

Ach Herr, hilf mir! Du Schatz aller meiner Güter.

Ich bin ein Sünder, du bist gerecht!

So kommen wir als seine Gemeinde vor Gott und sprechen  
gemeinsam: Gott sei mir Sünder gnädig.

*Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns  
unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.*

„So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne  
des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben“. Martin  
Luther war sich sicher: Jesus Christus hat Gott mit uns  
versöhnt. Durch Gottes Gnade werden wir selig, nicht aus  
unseren Werken heraus, sondern allein als eine Gabe Gottes  
und durch den Glauben, den Gott wirkt.

Darum gilt: wer glaubt und getauft wird, der wird selig  
werden.

Das verleihe Gott uns allen. Amen.

**Tagespsalm 46** (nach Lutherübersetzung 2017)

Unser heutiger Psalm war einer von Luthers Lieblingspsalmen und Leitbild eines von Luthers großartigen Liedern. Er trägt die Überschrift: *Ein feste Burg ist unser Gott.*

2 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

3 Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken,

4 wengleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

5 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

6 Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen.

7 Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

8 Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

9 Kommt her und schauet die Werke des HERRN, der auf Erden solch ein Zerstoren anrichtet,

10 der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

11 Seid stille und erkenntet, dass ich Gott bin! Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden.

12 Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

### Gebet

Lebendiger Gott,

der du uns Menschen liebst,

wir brauchen auch heute noch eine Reformation damit die Menschen in unserem Land verstehen und spüren: du bist Gott!

Du meinst es gut mit uns!

So viele suchen dich und finden dich nicht, weil sie sich nicht angesprochen fühlen durch die Kirche.

Schenke uns eine Reformation, erneuere deine Kirche von innen heraus, schenke ihr neues Feuer und eine neue Sprache. Fange dabei bei uns an.

Du weißt, wie sehr wir oft mit uns selbst beschäftigt sind.

Wie sehr wir gefangen sind in der Sorge um unser Leben, und wie wenig wir oft Augen haben für das, was du mit uns ganz persönlich und auch mit deiner Gemeinde vorhast.

Hilf uns, deine Worte für unsere Zeit neu zu verstehen und zu begreifen, welchen Reichtum an Leben du für uns bereithältst.

Dies bitten wir dich, durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist, lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

### **Lesung aus dem Neuen Testament**

(Römer 3, 21-28 nach Lutherbibel 2017)

Heute ist es nicht das Evangelium, das sie gleich lesen. Heute ist es ein Abschnitt aus dem Brief des Paulus an die Römer. Man könnte sagen, es ist DER Abschnitt. DER Abschnitt, der für Luther alles veränderte. Luther entdeckte: Gott gibt mir sein Wort: Du bist mir Recht.

*21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: 23 Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. 25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis*

*seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden 26 in der Zeit der Geduld Gottes, um nun, in dieser Zeit, seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist aus dem Glauben an Jesus. 27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. 28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.*

### **Glaubensbekenntnis**

Wir haben Gottes Wort gehört und antworten darauf, indem wir gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen. An hohen Feiertagen wie diesen tun wir dies mit dem nizanischen Glaubensbekenntnis. Ich lade sie ein, die für sie vielleicht ungewohnten Worte:

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater,  
den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,

Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott,  
Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel  
gekommen,  
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht  
wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

EG 362 “Ein feste Burg ist unser Gott“  
ODER „Broken vessels“ (Hillsong)  
<https://www.youtube.com/watch?v=fiyYoe678yI>

## EG 362 Ein feste Burg ist unser Gott

Text und Melodie: Martin Luther 1529



1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver - lo - ren;  
es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst er - ko - ren.
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver - schlin - gen,  
so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch ge - lin - gen.
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu ha - ben;  
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben.



1. Der alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein gra
2. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und ist
3. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das mac
4. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da - hin, sie ha



1. sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - cher
2. kein and - rer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
3. er ist ge - richt': ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
4. ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben

## Predigt

Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch allen. Amen

Der Predigttext zum Reformationsfest 2020 steht im Matthäusevangelium, im 10. Kapitel:

*26 Darum fürchtet euch nicht vor [denen, die Euch verfolgen] ihnen. Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 27 Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das predigt auf den Dächern. 28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. 29 Kauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. 30 Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt. 31 Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge. 32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. 33 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.*

Lasst uns in der Stille um den Segen des Wortes Gottes bitten:

**STILLE**

Heiliger Gott, wirke du durch deinen Geist unter uns und schenke uns ein Wort, das uns anrührt. Amen.

**Hab keine Angst! Habt keine Angst!**

Liebe Gemeinde, das ist die zentrale Botschaft dieses Predigttextes und auch der Reformation damals wie heute:

**Hab keine Angst! Habt keine Angst!**

Denn die Reformation damals ist aus einem Klima einer weit verbreiteten gesellschaftlichen Angst entstanden.

Erinnern wir uns!

Mönche zogen damals durchs Land, von oberster Stelle, vom Papst und den Bischöfen geschickt, um den Menschen Erlässscheine für ihre Sünden zu verkaufen. Der Erlös sollte zum Bau des Petersdomes in Rom dienen. Und damit möglichst viele verkauft wurden, weckten diese Wandermönche die Angst vor der Hölle und die Angst vor dem Fegefeuer. Die Menschen sollten sich davon freikaufen durch die sogenannten Ablassscheine. „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel schwingt“ unter diesem Motto warben Tetzl und Co damals für den Freikauf von den Sünden. Freilich, wer mehr gesündigt hatte, der musste mehr zahlen. Für die Reichen war das kein Problem. Die Armen hatten kaum eine Chance. Gerade bei ihnen war die Angst umso größer, am Ende im Fegefeuer zu landen.

In diesem Klima der Angst lebte Martin Luther. Er selbst hatte Angst.

Vor seinem zornigen Vater – der wollte, dass er Jurist werden sollte – also begann Luther mit einem Jurastudium. Angst vor Donner und Blitz – deswegen gelobte er für die Rettung aus dem Gewitter den Wechsel ins Kloster.

Angst vor Strafe – irdischer und himmlischer.

Angst vor dem strafenden Gott – das prägte sein Denken und Tun in der Anfangszeit.

Liebe Gemeinde, es ist meines Erachtens wichtig sich zu erinnern, dass die Reformation aus einem Klima der Angst herausgewachsen ist. Es ist auch heute wichtig, im Zusammenhang unserer Ängste – der gesellschaftlichen und auch der persönlichen Ängste. Besonders jetzt der Angst vor der heimtückischen Krankheit Covid 19.

Für Martin Luther war es das Studium des Römerbriefes, das ihm die Freude gegen seine Angst zurückgab und ihn zu seiner reformatorischen Erkenntnis führte:

Gott ist nicht der strafende Richter, sondern der liebevolle Vater, der durch Jesus Christus die Menschen schon längst errettet hat. „Mir war, als ob sich die Pforten des Paradieses öffneten“ schreibt er später über diese Erkenntnis, die seine Glaubensangst vertrieb. Er erkannte: Zuerst ist die Liebe.

Und die Liebe vertreibt die Angst. Das gilt bis heute.

Darum, um es mit den Worten des Predigttextes zu sagen: **Hab keine Angst!** Denn Gott ist gut. Er ist der liebevolle



Vater im Himmel. Er hält und trägt dich. Bei ihm bist du geborgen.

4 Jahre dauerte es im Leben Luthers, bis diese innere Zuversicht nach außen drang, von 1513, dem Jahr der reformatorischen Entdeckung des gnädigen und liebenden Gottes bis 1517, bis er sich traute, die 95 Thesen für eine Reform des Glaubens und der Kirche an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg zu schlagen. 4 Jahre.

Und dann geschah, was wir unter dem Begriff Reformation verstehen: Die Erneuerung der Kirche begann. Es begann im Gebäck der römischen Kirche zu bröckeln.

Weil Martin Luther seine Angst überwunden hatte und die frohe Botschaft von dem liebevollen und gnädigen Vater nach außen trug, wurden andere angesteckt.

Der Mut des einen steckte andere an.

Ja, so ist es bis heute: der Mut von Martin L. King steckte andere an. Der Mut von Greta Thunberg steckt andere an. Der Mut von jedem einzelnen steckt andere an!

Liebe Gemeinde, die Geschichte der Reformation ist bis zum heutigen Tag eine Mutmachgeschichte. Sie ist von ihren Anfängen an eine Ermutigung, für seinen Glauben den Mund auf zu machen – so wie es im Predigttext heute Morgen von Jesus geboten wird: *„Was ich euch im Dunkeln*

*gesagt habe, das sagt am hellen Tag weiter, und was euch ins Ohr geflüstert wird, das verkündet in aller Öffentlichkeit.“*

Das gilt im Alltag jeden Tag von neuem: am Küchentisch, in der Schule, in der Firma, am Stammtisch. Zeigen, was man liebhat. Denn die Liebe treibt die Furcht aus. Die Liebe übernimmt Verantwortung. Der Liebe geht es um den Schutz des Lebens – des eigenen und des Nächsten Lebens.

Die Pandemie hat unsere Welt verändert. Sie hat gezeigt, wie verletzlich wir sind und wie stark Solidarität und Aufeinander achten sein kann. Sie hat den Wert des Lebens und des Zusammenlebens neu in unser Herz gebracht.

„Habt keine Angst!“ sagt Jesus im Predigttext zu seinen Freundinnen und Freunden. „Und lasst euch nicht täuschen: Euer Leben liegt in der Hand Eures Vaters im Himmel. Ihr seid ihm wichtig, so wie ihr seid! Er liebt euch und will, dass es euch gut geht!“

Darum, liebe Gemeinde, hören wir zu diesem Reformationsfest auch die Aufforderung: Macht euren Mund auf und erzählt von eurem Glauben. Von dem, was Himmel und Erde zusammenhält. Erzählt die Geschichten

von Jesus euren Kindern und Kindeskindern. Pflanz in ihre Seelen die Sehnsucht nach dem Himmel, nach der Stadt Gottes, in der Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung, in der die Liebe zueinander den Ton angeben.

Reformationsfest 2020 -

Im Lichte des Predigttextes aus dem Matthäusevangelium kann dies nur eine Ermutigung gegen alle Angst sein, die unsere Herzen erfüllt.

Im Lichte der Worte Jesu kann dies nur eine Vergewisserung sein, an dem festzuhalten, der uns in seiner Hand geborgen hält.

Im Lichte seines Lebens und der Wirkkraft Luthers kann dies nur eine Ermutigung sein, den Mund aufzumachen. Zu Fragen der Zeit aus dem Licht des Glaubens den Mund aufzumachen –

Gerade in diesen unsicheren Zeiten, wirtschaftlich, privat, aber auch kirchlich. Von der großen Liebe Gottes zu erzählen, davon dass er das Leben hier auf Erden, jedes einzelne noch in seiner Hand hält und dass wir seine geliebten Kinder sind. Und dass jeder immer wieder neu zu ihm kommen darf und er uns mit offenen Armen empfängt.

Ich weiß: Das ist nicht leicht und oft fehlen die richtigen Worte. Aber er ist verheißungsvoll.

Reformation 2020 - das heißt: mit Freude den lebendigen Gott, in die Welt hinauszutragen und im persönlichen Leben wieder neu zu entdecken. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre Eure Herzen in Christus Jesus unserem Heiland und Herren. Amen

EG 136, 1-2.4 „O komm, du Geist der Wahrheit“ ODER  
„Mighty to save“

**EG 136 O komm, du Geist der Wahrheit**

Text: Philipp Spitta (1827) 1833 / Melodie: Lob Gott getrost mit Singen (Nr. 243)



1. O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re bei uns ein,  
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne Trug und Schein.
2. O du, den un - ser größ - ter Re - gent uns zu - ge - sagt:  
komm zu uns, wer - ter Trö - ster, und mach uns un - ver - zagt.
4. Es gilt ein frei Ge - ständ - nis in die - ser uns - rer Zeit,  
ein of - fe - nes Be - kennt - nis bei al - lem Wi - der - streit,



1. aus dein hei - lig Feu - er, rühr Herz und Lip - pen an, dass jeg - li - che  
2. uns in die - ser schlaf - fen und glau - bens - ar - men Zeit die scharf ge - schli  
4. al - ler Fein - de To - ben, trotz al - lem Hei - den - tum zu prei - sen und



1. treu - er den Herrn be - ken - nen  
2. Waf - fen der er - sten Chri - sten -  
4. lo - ben das E - van - ge - li -

**Mighty to save**<https://www.youtube.com/watch?v=GEAcs2B-kNc>

Hillsong United

Everyone needs compassion  
A love that's never failing  
But let mercy fall on me  
Everyone needs forgiveness  
The kindness of a Savior  
The hope of nations  
Savior He can move the mountains  
My God is Mighty to save  
He is Mighty to save  
Forever Author of salvation  
He rose and conquered the grave  
Jesus conquered the grave

So take me as You find me  
All my fears and failures  
And fill my life again  
I give my life to follow  
Everything I believe in  
And now I surrender

Savior He can move the mountains  
My God is Mighty to save  
He is Mighty to save  
Forever Author of salvation

He rose and conquered the grave  
 Jesus conquered the grave

### **Fürbitten**

*[Beten Sie doch mit eigenen Worten und sagen Sie Gott, was Sie beschäftigt. Beten Sie auch für andere Menschen und darum, dass Gott diese beängstigende Situation zum Guten wendet.*

*Falls Ihnen das schwerfällt, können Sie gerne auch das folgende Gebet beten]*

Wir danken dir Gott, dass deine Gnade uns befreit von ängstlichem Bemühen, uns rechtfertigen zu müssen vor dir. Wir danken dir, dass du deine Kirche immer wieder erneuern willst. Wir danken dir, dass du uns durch den Tod deines Sohnes Jesus Christus zur wahren Freiheit befreit hast und uns das ewige Leben ermöglichst.

Wir bitten für die Menschen, die gefangen sind in den Fesseln des Lebensstandards, in den Anforderungen der Leistung. Schenke Ihnen Vertrauen auf deine Zusage, dass du Sie frei machen willst zu einem erfüllten Leben.

Wir bitten dich für unsere Kirche und alle die darin tätig sind: Dass sie den Mut haben sich für dein Wort einzusetzen, damit das Wort von der Freiheit nicht einfach eine leere Floskel bleibt, sondern Position bezieht in Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Missbrauch von Macht und Menschen.

Wir bitten dich für uns und alle, die in dieser Gemeinde leben: Schütze uns in unserem Miteinander Tag für Tag. Gib deinen Segen zu aller Arbeit. Erfülle die Familien mit dem Geist deiner Liebe. Lass Offenheit und Rücksicht herrschen zwischen Alt und Jung.

Wir bitten dich für uns, aber auch für unsere Gesellschaft angesichts der immer weiter steigenden Zahlen an Erkrankten und Sterbenden: Lass uns nicht aufgeben, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Hilf uns in unserer Verunsicherung, Unsicherheit und Angst: Stärke das Vertrauen in dein Wirken und die Zuversicht, dass du uns dabei hilfst, einen guten Weg zu finden.

Sei und bleibe du bei uns, heute, morgen und alle Tage.  
 Amen

Auf dich wollen wir vertrauen und beten gemeinsam:

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden,  
unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen,  
denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

### Segen

Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige  
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

„Der Herr segne dich“

### **Der Herr segne dich**

Martin Pepper

Der Herr segne dich, behüte dich  
Lasse sein Angesicht leuchten über dir  
Und der Herr sei dir gnädig  
Er erhebe sein Angesicht über dich  
Und erfülle dein Herz mit seinem Licht  
Tiefer Friede begleite dich

Ob du ausgehst oder heimkommst  
Ob du wach bist oder schläfst  
Sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist  
Ob du in das Tal hinab schaust oder Berge vor dir stehen  
Mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehen

Der Herr segne dich, behüte dich  
Lasse sein Angesicht leuchten über dir  
Und der Herr sei dir gnädig  
Er erhebe sein Angesicht über dich  
Und erfülle dein Herz mit seinem Licht  
Tiefer Friede begleite dich

Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht  
Sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn  
Ob die Träume, die du träumtest noch...

Friede mit dir  
Friede mit dir  
Friede mit dir  
Friede mit dir

Der Herr segne dich, behüte dich  
Lasse sein Angesicht leuchten über dir  
Und der Herr sei dir gnädig  
Er erhebe sein Angesicht über dich  
Und erfülle dein Herz mit seinem Licht  
Tiefer Friede begleite dich  
Tiefer Friede begleite dich  
Tiefer Friede begleite dich

<https://www.youtube.com/watch?v=K-PN2J9fBn0>